

Zu Hause bei ... der besten Band der Welt

Die FF-Umsetzung des "Die Ärzte-WG"-RPGs

Von abgemeldet

Kapitel 3: Sahnies ist wieder da ...

Bis jetzt geschah folgendes: Eigentlich wollten Rod und Farin am Tag bevor Bela von Urlaub zurückkommt ausschlafen, aber schaffen tun sie's nicht. Nach dem Frühstück versuchen sie zusammen ein neues Lied zu schreiben, wobei sie aber von Bela gestört werden, der wegen eines "Missgeschicks" schon einen Tag früher abreisen musste. Die drei beschließen nach vielen Zankereien zusammen Mittagessen zu kochen, werden dabei aber erneut gestört ...

Bela wollte gerade auch einen Vorschlag machen, wen sie denn besuchen könnten, als ihn ein plötzliches Sturmklingeln unterbrach. Alle drei hielten den Atem an. Als es sich nach zirka einer Minute kurz beruhigte, fragte Rod mit einem Hauch von Panik in der Stimme: "Hast du das gehört, Farin? Es hat geklingelt! Wer kann denn das nur sein?" Doch bevor er seine Fragen beenden konnte, begann das Sturmklingeln erneut für ein paar Minuten. Als es aufhörte, fragte Rod schon schreckliches ahnend: "Du Farin, meinst du, der oder will zu uns?" Er zögerte etwas und blickte Farin mit angsterfüllten Augen an, versuchte dann aber doch, sich selbst die Angst zu vertreiben. "Nein, ist sicher nur die Post ...", log er sich selbst an. Dann klingelte es wieder Sturm und nun kamen auch ein heftiges Dauerhämmern gegen die Tür hinzu. "Oh shit, Farin! Was machen wir denn jetzt, wenn der oder die doch zu uns will?", fragte Rod, der nun aus der Küche ging und bibbernd zur Tür sah. Farin schob einfach Bela samt Wok ebenfalls in den Flur und in Richtung Tür und meinte falsch und vor allen Dingen ziemlich nervös lächelnd: "Klärt ihr das mal, Jungs! Ich mach mit dem Essen weiter!" Dann nahm er hüstelnd Bela den Wok ab und schlich sich damit wieder zurück in die Küche. "Hey, ich weiß das ihr zu Hause seid! Ich hab dich zu Mampfen ja bis zu die Straße jerochen. Reicht übrighens leicht anjebrennt!", grunzte Sahnies sturmklingelnd und mit der anderen Hand auf die Tür einschlagend von draußen. Er vergaß natürlich ganz, dass ihn sicher bei dem Lärm, den er veranstaltete kein Schwein in der Wohnung hören würde! "B...bela, w...willst du nicht aufmachen? Ist bestimmt ein alter Freund von dir...", stotterte Rod geistesgegenwärtig, während Bela nur mit abwesenden Geiste und leeren Blick aufs Parkett starrte. Sahnies schlug, sondern trat jetzt auch noch dermaßen gegen die Tür, dass man es als Zeuge schon als Sachbeschädigung sehen konnte. "Hey Jungens, nu lasst mir schon rinn, watt hab ich euch denn jetan?", schrie er langsam böse werdend. Drinnen kam unterdessen Rod auch endlich mal auf die schlaue Idee, einfach mal durch den Spion zu sehen und schrie aus Reflex, als er den Herren draußen erblickte: "Oh neeeiin!!! Es ist Saaahnies!!!" "Nun macht schon uff! Ich

tu euch doch nischt! Ick bin´s doch, euer alter Kumpel!", grunzte Sahnie draußen immer lauter schreiend und klopfend. Bela musste sich erst mal fangen, bevor er etwas sagen konnte. "Mach du, Bela. Ich muss dringend nach den Cocktails schauen!", redete er sich gequält Rod anlächelnd heraus und folgte Farin schnellstens in die Küche. Der Blonde stand regungslos am Herd und schluckte schwer. Als er zur Herdplatte sah, realisierte er erst, dass er den Wok noch nicht wieder auf die Herdplatte getan hatte. "Ihr drückt euch wieder mal! Na klasse!", grummelte Rod betrübt und öffnete missmutig die Tür.

Obwohl jetzt Sahnie vor ihm stand, wirkte er wie ausgewechselt. Er machte einen auf "ist überhaupt nichts passiert" und empfing den Gast freudestrahlend: "Hey Sahnie, Mensch, lange nicht gesehen! Super!" Böse und scheinbar angefressen starrte Sahnie den Gastgeber an. "Na wird ja och langsam Zeit, Alter!", fing er sofort an zu meckern. "Ich hab dich nur nicht eher hören können, weil's hier grad sehr laut ist.", versuchte Rod sich aus der ganzen Sache rauszureden, "Bela und Farin kochen grade." "Na ditt trifft sich ja jut.", äußerte sich Sahnie gleich debil grinsend, "Denn lad ick mir mal och mit zum Essen ein, wah! Hhhhm ditt duftet ja schon rischtig jut." Er stieß Rod weg, rannte ohne die anderen beiden zu grüßen, die noch immer wie versteinert in der Küche standen, den Flur durch und machte es sich im Wohnzimmer auf der Couch gemütlich, wo noch immer von heut morgen MTV lief. Verwirrt Sahnie hinterher blickend warf Rod einen Blick in die Küche, wo er gleich von Farin zugeflüstert bekam: "Sie zu, dat de den wieder aus unsrer Wohnung raus kriegst bevor wa essen." Dann murmelte er in Selbstmitleid ertrinkend vor sich hin: "Wie kann man den nur rinn lassen?" "Na toll, Jan! Jetzt bin ich also wieder schuld. DU hast dich ja einfach nur verdrückt, du feige Nuss! Du weißt genau wie ich: DER hätte NIEMALS Ruhe gegeben!", flüsterte Rod angekratzt zum Gitarristen zurück und guckte angewidert aus der Küche heraus in Richtung Sahnie. Der hatte in der Wohnstube inzwischen durch das laufende Fernsehprogramm etwas zum meckern gefunden. "Watt glotzt ihr bloß für ne Scheiße? MTV? Wie ick dit hasse! Wollt wohl Jan sein neues Video kiecken, oder watt?! So jut is dit nur wirklich nich.", krakelte er und grabschte sich an den Sack, "Die alten Sachen, da wo ick noch mit bei Die Ärzte jewesen bin, die sind da schon um Klassen besser! Aber dit watt ihr heute macht, dit könnt ick doch im Schlaf - wenn ick nur Lust hätte!" Dann soff er einfach ein angefangenes Bier, das Rod dort vor einigen Tagen stehen lassen hatte, aus und rülpste danach herzhaft. Rod schlich unterdessen Sahnie nicht beachtend mit seinem Bass von der Küche ins Schlafzimmer und schloss hinter sich die Tür. Das bemerkte Sahnie auch keineswegs und laberte unentwegt weiter. "Ick zappe denn ma weiter zu Big Brother. Dit find ick rischtig dufte, denn die Leuts sind alle escht cool und jut druff und so.", quackte er und soff das Bier weiter, "Hab mir da och schon ma bewerben wollten, weeßte, aber ick war denen zu intell...lent." Dann legte er seine Füße auf die schwarze Ledercouch und das, ohne vorher seine Schuhe auszuziehen. Im Schlafzimmer bekam Rod auf dem Bett sitzend das ganze Gelabere des nichtsnutzigen Ex-Bassisten mit und entlud seine Wut indem er auf seinen Bass einhämmerte. "Ficken, ficken, ficken gegen das System. Ficken, ficken, ficken, ihr könnt nicht überleben!!!", grölte er laut zu seiner Begleitung. Sahnie bekam davon in der Wohnstube inzwischen Big Brother guckend nichts mit und jammerte die leere Bierflasche in die Ecke werfend, die an einer Kommode zerschellte: "Hey Farin, Bier is alle! Bringste deinem alten Kumpel nen neuet!" nach einer kurzem Pause fiel ihm ein, dass Bela ja auch noch da war und da sein Magen gerade rumorte, schrie er wie ein kleines Kind, dass den Hals nicht voll genug bekommen konnte: "Bela! ... Bela, hörst du mir nich? Wann jibt et denn endlich Essen,

ick verhungert hier schon fast!" Kommentarlos nahm Farin in der Küche eine Dose Bier aus dem Kühlschrank, ging bis zur Türangel des noch immer offen stehenden Wohnzimmers, zielte auf Sahnne und warf dann die Dose. Er traf ihn tatsächlich am Kopf! Schnell drehte der Gitarrist sich um und lachte leise in sich hinein. Durch diese Aktion fühlte er sich jetzt wieder viel besser. "Auuuuuaa!!! Dit tut doch weh, Jan!", schrie der erst spät auf die Attacke reagierende Sahnne. Doch dann besann er sich wieder und begrüßte böse grinsend seinem Ex-Bandkollegen mit den Worten "Achso, Tach Jan, übrigens!". Dann schrie er wieder in Richtung Küche: "Watt habt ihr denn mit Bela gemacht? Is der in'n Topp jefallen oder watt?" "Der hat Angst vor dir.", grummelte Farin als Antwort und drehte sich wieder schlecht gelaunt zu Sahnne. "Waaat!?", grunzte Sahnne scheinbar amüsiert darüber, "Feige Sau, das alte Haus. Habt ihr eigentlich mal wieder watt von Hagen gehört? Ick hab da nämlich so ne Idee: ..." Rod hörte aus dem Schlafzimmer zu und dachte sich gleich: "Was wird der wohl vorhaben, der Arsch?" "Ja klar! So was blödes wie fünf Ärzte oder so ...", dachte Farin gleich als Antwort. "Les doch sein neues Buch wenn de wissen willst wat mit ihm los is.", antwortete er dann Sahnne schnippisch. In der Küche erwachte die Cyan Signature aus ihrem Schlaf und stellte geschockt fest, welchen Gast sie da hatten. Also ließ sie sich vom Küchenstuhl fallen und robbte sich bis in den Flur, wo sie die mit doppelter Kraft geladene Saite, die eigentlich für Rod bestimmt war, in Richtung Sahnne reißen ließ. Leider rauscht die an Farin vorbei und traf nur den Türrahmen des Wohnzimmers. "ffffafafarriinn ddada sitzt ja Sahnne", stammelte sie gescheitert zu ihrem Herren. "So schlecht is doch die Idee jar nich!", fing Sahnne an zu plappern, der wohl an Farins Blick sah, dass er mal wieder durchschaut worden war, "Außerdem würden sich die Fans escht freun. Denn die Ärzte warn ja schon immer erfolgreich, och mit Hagen und vor allem ganz am Anfang mit mir. Deswegen denk ick, sind wir ditt den Fans mal schuldig, det wir zumindest uff eener Tour mal wieder alle mit dabei sind. Könnten ja och den Bassisten immer wechseln lassen, je nach dem, welches Lied wir grad spielen, verstehste? Außerdem wird's Zeit, det wir ma wieder mehr alte Songs spielen. Hey, Jan, du musst doch och zugeben, det dat nun mal einfach die besten waren!" Dieses sinnlose Gelabere ließen den "Neuen", der im Schlafzimmer inzwischen vor Wut kochte, natürlich nicht kalt. Er holte einen Marshall-Verstärker hervor, schloss seinen Bass daran an und haute dann mordsmäßig in die Saiten um Sahnnes Gequatsche zu übertönen. Die Signature auf dem Boden dachte sich Rod lauschend "Wenn Rod das macht, mach ich das auch! HUHUUH!!" und stimmte gleich mit ein. Farin blickte zu seiner am Boden liegenden Gitarre und murmelte: "Gute Idee." Also hob er die Gitarre auf und haute ebenfalls in die Saiten ohne erst mal einen Gedanken an sein auf dem Sofa liegendes und Bier saufendes Gegenüber zu verschwenden. Doch während des Abregierens besann er sich und hielt inne. Er guckte Sahnne für kurze Zeit scharf an und meinte: "Sahnne, das is ne scheiß Idee!" Nachdem er das gesagt hatte, spielte einfach weiter. Obwohl Sahnne keineswegs eine gut geölte, sondern höchstens mit Bier zgedröhnte Stimme hatte, schaffte er es mit den folgenden Gelabere doch tatsächlich, Farins Gitarrenspiel zu übertönen. "Ick dacht ja nur ... Aber sagt nich, ick hätte euch nich jearnt, wenn euch uff eenmal alle Fans wegloofen!", sagte er sich wie immer im Recht fühlend, "Grade wenns so jut läuft wie jetze, was ja vor allem an den wieder ufflebenden alten Songs uff die Live Touren liecht, grade da solltet ihr mehr uff die innersten Wünsche eurer Fans einjeun und die sind ja wohl offensichtlich: Die wollen die alte Besetzung wieda - zumindest uff eener Tour und zumindest bei den alten Songs. Dit hat ja wohl die Fuffzehn Jahre Netto Tour jezeichnet, als olle Hagen mit jetourt hat. Watt der für'n Applaus becomm' hat, die alte

Socke!" Zum Abschluss seines "hinreißenden" Vortrags grinste er noch einmal applausgeil zu Farin.

Sahnies hatte es auch ohne zu wissen den noch immer im Schlafzimmer Bass spielenden Rod übertönt, der jetzt die Beherrschung verlor und seinen sonst so geliebten Bass einfach aufs Bett schmiss. Schnurstracks stürmte er aus dem Schlafzimmer mit lauten Türknallen der dazugehörigen Tür zu Farin und Sahnies in die Wohnstube. "Uuuuuuuhhh! Hör endlich auf mit der Scheiße! Sei still!", begann er zu schreien, "Du bist ja nur neidisch, dass wir jetzt so erfolgreich sind, gib's doch zu! Du wärst auch gerne wieder eingestiegen, aber niemand hat dich gefragt!" Sahnies schluckte und verschluckte sich fast dabei. Seine Miene hatte sich binnen weniger Sekunden extrem verfinstert. Farin hielt den vor Wut zitternden Rod fest und flüsterte leise zu ihm: "Der isset nich wert! Spar deene Kräfte." Nachdem er seinen Satz beendet hatte, starrte er böse Sahnies an. "Jan, lass ihn rausschmeißen.", flüsterte Rod mit ebenfalls sehr finsterner Miene zurück, "Du bist hier mehr oder weniger der Hausherr. Außerdem hört der eher auf dich als auf mich." Farin grummelte. Ihm schien es nicht zu passen, dass er meistens die Suppe auslöffeln musste. "Uff mich hat die Type noch nie jehört.", flüsterte er schließlich nachdenklich, "Und ick glob nich, dass der sich rausschmeißen lässt. Dit müssen wir anders machen." "Nicht so laut!", mahnte Rod auf Sahnies deutend. Nachkurzer Pause fragte er leise: "Wie denn?" "Watt tuschelt ihr beeden denn da? Häh?", unterbrach Sahnies die beiden, der sich durch die Werbeunterbrechung bei Big Brother den beiden annehmen konnte. "Wir? Was? Ich weiß gar nicht, was du meinst... Weißt du, was er meint...?", tat Rod ganz scheinheilig und schielte ahnungslos gespielt rüber zu Farin. Als er bemerkte, dass dieser noch immer in Gedanken versunken war, schob Rod ihn einfach wieder in den Flur und meinte scheinheilig lächelnd als sei nichts gewesen: "Wir haben noch mal eben was zu erledigen. Dort hatte Farin auch gleich eine Idee. Er stellte seine Cyan Signature, die er schon seit dem Abreagieren in der Hand behalten hatte, an der Flurwand ab und ging wieder zurück in die Wohnstube. Rod, der wohl bemerkt hatte, dass Farin jetzt einen Plan hatte, folgte ihm. "Na ja weeste, da is sone Veranstaltung, wo ick mich spontzan zeigen wollte. So für PR und so. Aber dit wär viel cooler, wenn de da alleene hinjen würdest. Die würden aus flippen.", erzählte der Gitarrist hinterhältig grinsend und sah dann zu Rod. Da dieser sich vor Lachen kaum halten konnte und deshalb ziemlich unnütz am Platze war, verschwand er schnellstens ins Bad. "Meenste echt? Aber watt denken die denn, wenn ick nun plötzlisch da ufftauche. Ick bin doch ja nich mehr bei die aktuellen Ärzte.", grübelte Sahnies grinsend vor sich hin. "Ach wat, so toll wie de warst, erkenn die dich doch sofort wieder.", versuchte Farin grinsend zu beruhigen. Er sprach extra laut damit Rod aus dem Bad ja auch alles mitbekam. Der saß inzwischen auf dem Klo und fing laut an, "Ficken" zu singen, um sein Lachen zu verstecken. "Hört sich irgendwie falockend an, altes Haus! Ick wusste doch, dass ick in dir eenen echten Freund hab, Farin!", jubelte Sahnies während er vom Sofa aufstand und den Fernseher abschaltete. Wohl als Ausdruck seiner Freude machte er Luftsprünge und fiel Farin um den Hals. Der bekam natürlich sofort einen Ekelanfall und stieß Sahnies angewidert weg. Dennoch blieb er in seiner Rolle und wies ihn als Ausrede vorsichtig darauf hin, dass er sich beeilen muss, weil er sonst zu spät käme. "Hey, aber ick kann so da doch nisch hin. Wie seh ick denn aus? Noch schlimmer als du, Jan! Hahahaha...", scherzte Sahnies. Rod, der im Bad weiterhin dem Gespräch lauschte, dachte: "Altes Arschloch! Der soll sich so schnell wie möglich von hier verpissen! ... Ups, dann muss ich wohl ausm Bad, damit er sich "hübsch" machen kann ..." Dabei grinste er sich in sich hinein, was eigentlich, da er sich eingeschlossen im Bad befand,

nicht von Nöten war. Farin mühte sich mit gequälten Grinsen ab und gab als Antwort: "Du siehst doch immer besser aus als ick." "Nu hau endlich ab!!!!", dachte er insgeheim genervt. Leider machte diese Aussage selbst Sahnje stutzig. "Bin ick deine Olle oder bist du schwul geworden, Alter?", fragte er Farin misstrauisch beäugend, "Ick hab schon immer jedacht, zwischen dir und Bela ..." Farin rastete fast aus, aber letztendlich konnte er sich doch beherrschen. Er verschwendete seine Energie lieber dafür, Sahnje vom Wohnzimmer aus durch den Flur zur Tür zu schieben. Anschließend hielt er die Tür auf und sagte lächelnd: "Los Alter, du musst dich beeilen!" "Aber wohin muss ick denn überhaupt?", fragte Sahnje während Rod wieder aus dem Bad kam. Farin antwortete nach kurzem Überlegen: "Ins Soda." Sichtlich genervt schob er den wohl nun davon überzeugten Sahnje nach draußen, knallte die Tür zu und seufzte. Jubelnd rannte Sahnje so schnell es ging die Treppen runter und frohlockte: "Daaaannke, Farin! Daaaanke, mein Freund!" Dann sang oder grölte vielmehr: "Ick jehe zu die alten Fans! Ick jehe zu die alten Fans! Ick jehe zu die alten Fans! Die werden Augen machen, wenn se ihren Sahnje wieder sehn - endlich wieder nen ordentlichen Bassisten!!" Grinsend und strahlend verließ er das Haus.

"Na endlich.", meinte Farin erschöpft, aber triumphierend und ließ sich auf einen der Küchenstühle fallen. Rod konnte sich vor Lachen kaum auf dem Stuhl halten, auf dem er saß. "Du bist echt so cool, Farin! Muhahahah!!! Wie du den verarscht hast! Das war erste Sahn(i)e!!!", meinte er grinsend, "Darüber müsstest du nen Song machen!!!" Wieder grinsend könnend entgegnete Farin: "Der is so doof, den kann jeder verarschen." "Du sagst es!!!", meinte Rod weiterkichernd. Er stand auf und holte seinen vorhin noch leicht geschändeten Bass und kehrte wieder an seinen Platz in der Küche zurück. Nachdem er sich hingesetzt hatte, spielte er drauf los und grölte dazu: "Wa wa wa wa wa wa wa, Sahnje is n arschloch! HUUUUAAAAHH!" Farins Grinsen wurde breiter. "Ja gut, dass er weg ist, er hat unseren Bela ja zu Stein erfrieren lassen."

Scheinbar intuitiv drehten sich Rod und Farin gleichzeitig mit teuflisch bösen Blicken zu Bela um, der immer noch wie angewurzelt am Herd stand und das inzwischen längst verbrannte Essen anstarrte.

Er stand scheinbar noch immer unter Schock. Nun fragt sich jeder, ob sie Sahnje wirklich entgültig losgeworden sind ... Vielleicht erfahrt ihr es ja im nächsten Kapitel!! Vielleicht ... aber auch nicht ...